



# Münster blüht!

## Artenvielfalt unterstützen leichtgemacht: Tipps und Tricks für Ihren Balkon und Garten

Kolumne aus dem Münsterblick (Ausgabe Mai 2021) von Melanie Hartmann

Auch wenn uns dieser April ein paar kalte Tage beschert hat, haben die Sonnentage dennoch nicht nur Gärtnerherzen schneller schlagen lassen. Auch unsere heimischen Vögel sind kräftig mit dem Nestbau beschäftigt, und unsere bestäubenden Insekten leisten ganze Arbeit für eine ertragreiche Ernte. Nun wird es allmählich Zeit Setzlinge für Garten- und Balkongemüse vorzuziehen, die Samentütchen auszusäen und sich weitere Gedanken zur Balkon- oder Gartengestaltung zu machen. Natürlich dürfen Sie sich auch mit Ihren Lieblingsblumen umgeben, denn jede ungefüllte, offene Blüte leistet einen Beitrag zum Nahrungsangebot. Mit diesen Tipps und Tricks können Sie allerdings auch zum Artenschutz beitragen:

Bepflanzung auf dem Balkon oder im Garten mit Kräutern und Gemüse ergänzen: Vor allem Salbei, Thymian, Rosmarin und Oregano sind bei vielen Wildbienen und Hummeln beliebt. Achten Sie hier auf beliebte Pflanzengesellschaften. Zum Beispiel passen Schnittlauch und Thymian, aber auch Rosmarin und Basilikum sehr gut zusammen. Ernten Sie nur einen Teil im nicht blühendem Zustand und lassen Sie die Kräuter aufblühen. Wählen Sie für Ihre Kästen und Kübel insgesamt eine interessante, abwechslungsreiche Mischung aus blühenden Kräutern, heimische Ansaaten von einjährigen Blumen und typische Balkonpflanzen wie Glockenblumen oder Ringelblume. Und wenn Sie mögen auch Balkongemüse wie Tomaten oder die rankende Feuerbohne. Achten Sie bitte immer auf die Verwendung torffreier Erde und tragen Sie somit zum Erhalt unserer Moore bei.

Wenn Sie glücklicher Gartenbesitzer sind, lassen Sie Ihren Blick schweifen und prüfen Sie ob ein reichhaltiges Bienen- und Schmetterlingsbuffet von Mai bis Oktober vorhanden ist.

Ergänzen Sie ihren Garten wenn möglich mit einem heimischen Blühstrauch oder legen sie eine „wilde“ Ecke an. Auch naturnahe Bereiche können durch eine schöne Einfassung oder Sitzmauer in einen geordneten Garten integriert werden. Hier können Sie je nach Standort Wildstauden wie Akelei, Wiesensalbei oder Bergminze pflanzen und sich an der Blütenpracht und ihren Besuchern erfreuen. Pflanzen Sie Stauden noch vor den Eisheiligen. Gemüse hingegen sollte erst ab Mitte Mai ins Beet umziehen. Wenn Sie etwas mehr Fläche zur Verfügung haben, lohnt sich auch die Anlage einer artenreiche Blühwiese mit einer mehrjährigen Saatgutmischung oder ein Versuch, den Rasenmäher zurückzuhalten und Teilbereiche nur zweimal im Jahr zu mähen, oder wenn Sie es richtig machen möchten die Sense zu schwingen.

Bevor Sie jedoch voller Tatendrang in den Gartenmarkt fahren, lohnt sich auf jeden Fall eine Pflanzliste anzufertigen. Informationen zu geeigneten Pflanzen finden Sie auf den Seiten des NABU und BUND. Nutzen Sie auch die Wildstaudenangebote von örtlichen Gärtnereien. Ich wünsche ihnen viel Freude beim Anlegen oder Ergänzen ihres kleinen Paradieses.



Ihre Melanie Hartmann,  
Konzeption für Bienen in der Stadt

Alle Infos zur Beratung und Förderung für Ihre Projekte erhalten Sie hier:

[www.stuttgart.de/grünprogramm](http://www.stuttgart.de/grünprogramm)

[www.stuttgart.de/urbanegaerten](http://www.stuttgart.de/urbanegaerten)

[www.stuttgart.de/insektenvielfalt](http://www.stuttgart.de/insektenvielfalt)

Oder schreiben Sie uns direkt an:

[urbanes.gruen@stuttgart.de](mailto:urbanes.gruen@stuttgart.de) Wir freuen uns mit Ihnen Stuttgart zum Blühen zu bringen!